

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|---------|------------|
| Rat | 10.05.2016 |

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates AN/0844/2016 der Gruppe der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln Kosten für die Zeitschrift "Elternbriefe"

Die Gruppe der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln bittet um Beantwortung folgender Frage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates:

Kosten für die Zeitschrift „Elternbriefe“

Dem Willkommenspaket der Stadt Köln für neugeborene Kinder liegt auch jeweils ein Exemplar der Zeitschrift „Elternbriefe“ des Arbeitskreises Neue Erziehung e.V. bei. Auf Antrag können sich die Eltern diese Zeitschrift auch regelmäßig kostenlos durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln zusenden lassen.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

Wie viele dieser Zeitschriften bezieht die Stadt Köln regelmäßig und wie hoch sind die jährlichen Kosten, die die Stadt Köln für diese Zeitschriften an den Verein Neue Erziehung e.V. bezahlen muss?

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie versendet die Elternbriefe des Arbeitskreis Neue Erziehung e.V., Berlin seit mehr als 30 Jahren.

Elternbriefe richten sich an alle, die Kinder erziehen.

Der Inhalt der Briefe beruht auf

- neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie
- der Mitarbeit von Pädagogen, Psychologen, Kinderärzten, Erziehern, Familientherapeuten
- vielen Anregungen von Eltern, die schreiben sowie Berichten von Leiterinnen von Eltern-Kind-Kreisen

Elternbriefe **informieren** über (fast) alles, was Eltern über Erziehung wissen wollen.

Elternbriefe **unterstützen** Eltern und helfen, Erziehungsproblemen **vorzubeugen**.

Elternbriefe **begleiten** Eltern während der ersten acht Lebensjahre eines Kindes.

Elternbriefe beugen vor.

Sie tragen zu einem besseren Verständnis des Kindes bei und fördern die Partnerschaft der Eltern. Sie befähigen Eltern zur Selbst- und Nachbarschaftshilfe und zur Mitarbeit in Erziehungsinstitutionen. Die Briefe weisen frühzeitig auf mögliche Krisen hin und zeigen Wege zu ihrer Bewältigung auf – da-

mit aus Erziehungsschwierigkeiten keine Aktenvorgänge werden.

Elternbriefe erreichen alle Eltern.

Sie kommen mit der Post ins Haus. Durch die Briefform fühlen sich Eltern persönlich angesprochen. Die regelmäßige Zusendung macht die Elternbriefe zu einem verlässlichen und vertrauten Begleiter im Familienalltag.

Elternbriefe kommen dann, wenn Eltern sie brauchen.

Die Darstellung in den Briefen ist altersspezifisch. Eltern erhalten die Briefe, wenn bestimmte Entwicklungs- und Erziehungsfragen für sie gerade wichtig sind.

Elternbriefe sind kurz und übersichtlich.

Jeder Brief ist in mehrere Abschnitte gegliedert. Dadurch sprechen die Elternbriefe auch Eltern an, die sonst wenig lesen.

Elternbriefe sind eine Art **Entwicklungstagebuch**:

Alle wichtigen Entwicklungsschritte des Kindes werden beschrieben und mögliche Konflikte im Erziehungsalltag geschildert. Weil jedes Kind, jede Familie anders ist, bieten Elternbriefe keine Patentrezepte. Sie regen an, eigene Lösungen für Probleme zu finden.

Darüber hinaus können Eltern weitere Briefe zu besonderen Themen bestellen:

- Gewalt ist keine Lösung – was können Kinder und Eltern tun?

Für Eltern mit Kindern im Alter ab 5 Jahren

Was Kinder brauchen, um sich in Konflikten angemessen und menschlich zu verhalten, sei es bei Konflikten in der Familie, in Kindergarten oder Schule, mit diesem Elternbrief erhalten Sie Anregungen, wie Sie Ihrem Kind helfen können, Konflikte mit Selbstbewusstsein und ohne Gewalt zu lösen.

- Kinder stark machen - sexuellem Missbrauch vorbeugen

Dieser Brief informiert Eltern über Gefahren des sexuellen Missbrauchs und möchte dazu beitragen Ängste abzubauen. Könnte meinem Kind so etwas zustoßen? Wie kann ich es schützen? Was sollte das Kind wissen? Hier finden Sie Anregungen, wie Sie die Selbständigkeit ihres Kindes unterstützen und über Gefährdungen mit ihm reden können.

- Mehr Respekt vor Kindern – Kinder gewaltfrei erziehen

Seit Ende 2000 haben Kinder ein recht auf gewaltfreie Erziehung. Kinder zu schlagen, sie körperlich oder seelisch zu verletzen, ist gesetzlich verboten. In diesem Elternbrief erfahren Sie mehr über das Gesetz. Sie werden ermutigt und angeregt, neu auf ihr Verhalten als Mutter und Vater zu sehen und Ihre Liebe und Verantwortung gegenüber Ihrem Kind, das Ihnen vertraut, auch dann zum Ausdruck zu bringen, wenn Ihnen gerade der Kragen platzen will.

- Taschengeld, wieviel und wann?

Das Thema Taschengeld begleitet Eltern und Kinder etwa ab dem 6. Lebensjahr.

Wie lernen Kinder den Umgang mit Geld? Wofür geben Sie ihr Geld aus? Wie hoch sollte das Taschengeld sein?

Häufig wird das Taschengeld zum Reizthema, an dem die Meinungen weit auseinandergehen. Hier finden Sie eine Orientierungshilfe für den Umgang mit Taschengeld.

- Zweisprachig aufwachsen

Informationen über die Vorteile einer zweisprachigen Erziehung gibt es in den gängigen Sprachen, die in Köln gesprochen werden.

Elternbriefe unterstützen die Arbeit der Familien- und Jugendhilfeeinrichtungen, indem sie Eltern den Rücken stärken und ihnen helfen, den Alltag mit dem Kind besser zu meistern. Durch regelmäßige Hinweise auf Angebote und Leistungen des Jugendamtes und der freien Träger werden

Schwellenängste abgebaut.

46 Elternbriefe begleiten Eltern während der ersten acht Lebensjahre eines Kindes:

| | |
|------------------|-----------|
| im 1. Lebensjahr | 12 Briefe |
| im 2. Lebensjahr | 6 Briefe |
| im 3. Lebensjahr | 6 Briefe |
| im 4. Lebensjahr | 4 Briefe |
| im 5. Lebensjahr | 4 Briefe |
| im 6. Lebensjahr | 6 Briefe |
| im 7. Lebensjahr | 4 Briefe |
| im 8. Lebensjahr | 4 Briefe |

Die ersten 6 Elternbriefe sowie eine Anmeldekarte sind Teil der Elterninformationsmappe, die alle jungen Eltern anlässlich der Kinderwillkommensbesuche überreicht wird.

80.194 Kinder im Alter von 0-8 Jahren lebten am 31.12.2015 in Köln. 24.351 Haushalte beziehen die Elternbriefe vom 7. Lebensmonat bis zum 8. Geburtstag. Durchschnittlich beziehen mehr als 30% aller Eltern die Elternbriefe.

Kosten:

Die Elternbriefe des Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. werden zentral in Berlin gedruckt. Die Druckkosten für die Briefe trägt das Land NRW.

Die Stadt Köln trägt die Portokosten sowie die Kosten für den Druck der Umschläge, die mit dem Logo der Stadt Köln sowie mit dem Schriftzug „überreicht durch die Stadt Köln“ versehen sind. Die Briefe werden im Zentralversand über den Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. verschickt.

In 2015 hat die Stadt Köln 121.640 Elternbriefe versandt. Es sind Portokosten in Höhe von 55.365 EUR angefallen.

Dem Amt für Kinder, Jugend und Familie entstehen umgerechnet auf die Familien, die die Elternbriefe beziehen pro Familie 2,27 EUR pro Jahr oder 0,45 EUR pro Brief.

gez. Reker